

Information zum Projekt Weiterbildungsangebote am BZGS Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen

Ausgangslage und Projektziele

Die Regierung des Kantons St.Gallen hat am 04. September 2007 unter anderem beschlossen¹, dass die organisatorische Zuständigkeit für das Weiterbildungsangebot im Bereich der Gesundheitsberufe auch im Rahmen der neuen Bildungssystematik auf der Grundlage der eingereichten Konzepte von KSSG OKS und BZGS beim KSSG verbleibt.

Eine Weiterbildungsabteilung ist in der Aufbauorganisation des BZGS weiterhin vorgesehen, Weiterbildungen werden aber momentan nur beschränkt angeboten. Innerhalb der gesetzlichen und organisatorischen Vorgaben des Kantons soll nun abgeklärt werden, wer heute welche Weiterbildung und Höhere Berufsbildung anbietet (Konkurrenzanalyse) und welche Bedürfnisse bestehen (Bedürfnisanalyse).

Ergebnisse Konkurrenzanalyse

In der ersten Phase des Projektes verfasst die externe Projektbegleitung eine Konkurrenzanalyse. Die erste Fassung bespricht die Projektsteuergruppe im Februar 2010 und ergänzt den Bericht um weitere Weiterbildungsanbieter und –angebote. Zusätzlich wird eine Unterteilung in Höhere Fachprüfungen, Berufsprüfungen und weitere vorgenommen (gemäss BBT-Systematik).

Die Ergebnisse der Konkurrenzanalyse zeigen folgendes auf:

1. Es besteht ein heterogener Weiterbildungsmarkt sowohl bezüglich unterschiedlicher Einbettung der Anbieter in der Bildungssystematik als auch in Bezug auf die konkreten Weiterbildungsangebote;
2. im Gesundheitsbereich sind deutlich mehr Weiterbildungsangebote vorhanden als im Sozialbereich;
3. alles in allem werden im Sozialbereich von weniger Anbietern viel weniger Kurzweiterbildungen (0.5 – 3 Tage) angeboten als im Gesundheitsbereich;
4. die Fachhochschulen/Hochschulen haben ein sehr breites Angebot an MAS, DAS und CAS aufgebaut;
5. die Angebote sind vorwiegend in Zürich oder westlich von Zürich vorhanden und die Angebotsdichte in der Ost-, Südost- und Zentralschweiz ist deutlich geringer.

Die Projektsteuergruppe genehmigt anschliessend die Konkurrenzanalyse und gibt die Phase 2 (Bedürfnisanalyse) frei.

Ergebnisse Bedürfnisanalyse

Die Weiterbildungsbedürfnisse werden einerseits in einer quantitativen Befragung von sozialen Institutionen und Gesundheitsinstitutionen der Region und andererseits in drei Hearings mit Vertreter/innen von Verbänden, Spitälern und Heimen/Institutionen erfasst.

Die Ergebnisse der Bedürfnisanalyse lassen folgenden Schluss zu: Der Weiterbildungsmarkt scheint momentan gesättigt zu sein. Es gibt viele Anbieter und Angebote, die Weiterbildungsbedürfnisse der Befragten scheinen weitgehend gedeckt. Neue Weiterbildungsthemen zeigen sich aus den Ergebnissen der quantitativen Befragungen und den Ergebnissen der Hearings kaum.

Diese Ergebnisse lassen darauf schliessen, dass zum heutigen Zeitpunkt höchstwahrscheinlich kein Bedarf an neuen Weiterbildungsangeboten besteht, die das BZGS anbieten könnte.

Die externe Projektbegleitung sieht für das BZGS die Option in ein bis zwei Jahren (nachdem die bestehenden Weiterbildungen im Sozial- und Gesundheitsbereich in die BBT-Systematik überführt wor-

¹ Vgl. Protokoll der Regierung des Kantons St.Gallen, Sitzung vom 04. September 2007, Nr. 639.

den sind) Weiterbildungen, die mit einer Eidgenössischen Berufsprüfung oder einer Eidgenössischen Höheren Fachprüfung abschliessen, anzubieten.

Die Projektsteuergruppe beschliesst aufgrund dieser Erkenntnisse, das Projekt an dieser Stelle zu beenden und gegenwärtig auf den Aufbau einer Weiterbildungsabteilung zu verzichten. Die Möglichkeiten von Weiterbildungsangeboten wird das BZGS nach Klärung der Zuordnung der bestehenden Weiterbildungen zu Eidgenössischen Berufsprüfungen oder Eidgenössischen Höheren Fachprüfungen allenfalls prüfen. Die Berufsfachschulkommission des BZGS hat an ihrer Sitzung vom 7. Juni die oben stehenden Anträge der Projektsteuergruppe genehmigt.